

## PUBLIZIEREN+

Kick-off-Veranstaltung der Edition Topoi am 18. April

## WASSER x2

Die Wassertagungen im Frühjahr 2016

## DOKTORHUT x3

Die BerGSAS feiert die ersten Abschlüsse

## BABYLON f(x)

Mathieu Ossendrijver enträtselt babylonische Keilschrifttafeln



Liebe Leserin, lieber Leser,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

in dieser Ausgabe geht es wieder verstärkt ums Publizieren bei Topoi. Mit dem Erscheinen der letzten beiden Bände ist die „Blaue Reihe“ der bei deGruyter verlegten Topoi-Publikationen nun endgültig abgeschlossen (→S.4). Damit endet auch die Doppelbelastung für die Redaktion, die sich nun voll und ganz auf die Buchproduktion nach den Vorgaben und Richtlinien der Edition Topoi konzentrieren kann. An diesen wurde in den zwei Jahren seit Verlagsgründung ständig gefeilt. Die Herausgabe der ersten vier Bände der in der Edition Topoi fortgeführten Reihe „Berlin Studies of the Ancient World“ deckte nicht nur Schwachstelle bei den Autorenrichtlinien und Klärungsbedarf bei der Einholung von Bildrechten auf, sondern ermöglichte auch die Feinjustierungen der LaTeX und InDesign-Satzvorgaben für die duale Print- und Online-Ausgabe. Gerade rechtzeitig, möchte man meinen, denn mit den „Doktorhüten“ (→S.3) werden sich in Zukunft die zu veröffentlichenden Promotionsschriften stetig mehren, ganz zu schweigen von den stapelweise zu erwartenden Manuskripten aus den Forschungsgruppen und Projekten des Clusters in der Topoi-Schlussphase...

Frohes Publizieren wünscht

Ihre Neotopia-Redaktion

## Wissenschaftlich Publizieren+

### Edition Topoi setzt neue Maßstäbe bei der Veröffentlichung wissenschaftlicher Daten

Anfang 2014 startete der Exzellenzcluster Topoi mit der Gründung der *Edition Topoi* in eine neue Dimension des wissenschaftlichen Publizierens. Die Ziele lagen klar auf der Hand: traditionelle Verlagsstrukturen sollten mit den Anforderungen einer sich immer stärker vernetzenden und zunehmend digital geprägten Forschungslandschaft verknüpft werden. Längst ist das gedruckte Buch im Bibliotheksregal nicht mehr genug. Weltweite Verfügbarkeit, durchsuchbare Inhalte, verlinkte Indizes, verknüpfte Forschungsdatenbanken – das sind nur einige Vorteile des digitalen Publizierens, die parallel zum klassisch gedruckten Buch in der Edition Topoi umgesetzt werden. Dass dabei nicht auf die Einhaltung hoher Qualitätsstandards – inhaltlich (peer review) wie auch formal (hochwertiger Buchsatz und -produktion) – verzichtet wird, ist für die herausgebenden Cluster-Sprecher eine Selbstverständlichkeit.

Hinzu kommt der klar formulierte Anspruch der Forschungsgemeinschaft, den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen und kulturellem Erbe zu fördern und umzusetzen. Die *Berlin Declaration on Open Access to Knowledge in the Sciences and Humanities* von 2003 hat an Aktualität nichts eingebüßt. Edition Topoi nimmt diesen Anspruch ernst: sämtliche Publikationen sind auf der Forschungsplattform *edition-topoi.org* nicht nur weltweit frei verfügbar, sondern stehen zudem unter einer Open-Content-Lizenz, die sowohl die Rechte der Autoren schützt, als auch eine Weiterverbreitung im wissenschaftlichen Netzwerk fördert. ISBN, DOI und Verträge zur Langzeitsicherung an den Universitäten stellen die dauerhafte Auffindbarkeit und Verfügbarkeit der Publikationen sicher.

Mit der Entwicklung und Einführung des eBooks stellt Edition Topoi zudem ein starkes Forschungstool zur Verfügung, mit dem echtes interaktives Lesen, Recherchieren, Annotieren und Verknüpfen digitaler Inhalte möglich ist – ein deutliches PLUS zur analogen Publikation!

Jetzt gehen die Entwickler um Teamleader und Ideengeber Gerd Graßhoff noch einen Schritt weiter. Mit dem Format *Citable* ist es gelungen, einen zukunftsfähigen Standard für die Publikation all jener Forschungsdaten zu entwickeln, die klassischerweise nicht zwischen zwei Buchdeckel passen. Digitale Daten (sammlungen), 3D-Modelle, Datenbanken, CAD-Pläne u.v.m. spielen in den Forschungsumgebungen des 21. Jahrhunderts eine immer wichtigere Rolle, werden bislang aber kaum oder nur temporär veröffentlicht. Sie sind wichtige Forschungsleistungen und eigenständige wissenschaftliche Quellen, die nun als *Citable* frei zugänglich, vor allem aber nachhaltig und zitierfähig publiziert werden können.

Diesen Entwicklungsschritt feiert Topoi mit der Kick-off-Veranstaltung *wissenschaftlich Publizieren+* am 18. April 2016, im Leibniz-Saal der BBAW mit Kurzvorträgen, Empfang und Projektpräsentationen der Cluster-Sprecher sowie der Präsidentinnen und Präsidenten der Partnerinstitutionen. Hierbei wird auch der Aufruf aller Beteiligten, Digitalisate als computerlesbare Objekte weltweit uneingeschränkt und zitierfähig zur Verfügung zu stellen, mit der Unterzeichnung einer ergänzenden Note zur *Berliner Erklärung* bekräftigt. Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr, Anmeldungen sind möglich bis zum 31.3.2016 unter: [sekretariat.hu@topoi.org](mailto:sekretariat.hu@topoi.org).

## Inside Topoi Mathieu Ossendrijver enträtselt babylonische Keilschrifttafeln

■ Topoi-Forscher Mathieu Ossendrijver erregte im Januar mit seiner Studie an antiken Keilschrifttafeln internationales Medieninteresse. Ob in den USA, Großbritannien, der Schweiz oder China – weltweit berichteten Nachrichtenportale über den Wissenschaftshistoriker und seine neueste Entdeckung.

Anhand von drei bekannten und zwei bisher unveröffentlichten Keilschrifttafeln aus dem British Museum konnte er nachweisen, dass babylonische Astronomen den Lauf von Himmelskörpern bereits geometrisch berechnen konnten. Bislang wurde angenommen, dass die antiken Babylonier nur arithmetische Rechenmethoden anwandten.

Die Tontafeln stammen aus der Zeit zwischen 350 und 50 vor Christus. Zwar waren auch griechische Astronomen dieser Zeit für den Einsatz geometrischer Methoden bekannt. Die Geometrie der Babylonier finde aber in einem abstrakten Raum statt und sei bereits anspruchsvollere Mathematik, erklärte Mathieu Ossendrijver in einer Pressemitteilung vom 28. Januar 2016. Erst 1400 Jahre später – im 14. Jahrhundert n. Chr. – entdeckten europäische Gelehrte geometrische Berechnungen dieser Art neu.

Auf vier der Tontafeln wird der Abstand, den Jupiter am Himmel entlang seiner Bahn zurücklegt, als Fläche einer Figur berechnet. Die geo-



Foto: privat

metrischen Figuren waren nicht als Zeichnung zu sehen, sondern als Text beschrieben: Es handelte sich um Trapeze. Allerdings war die Bedeutung der Trapez-Texte unklar. Eine Ursache war der schlechte Zustand der Tafeln, die Ende des 19. Jahrhunderts von Laien in Babylon nahe dem Haupttempel Esagila ausgegraben wurden. Ein weiterer Grund war, dass die Berechnungen keinem Planeten zugeordnet werden konnten. Erst der Fund einer fünften Keilschrifttafel ermöglichte eine Neuinterpretation der Texte. Den Hinweis auf die Tafel erhielt Mathieu Ossendrijver von dem emeritierten Professor für Alt-orientalistik Hermann Hunger. Während eines Gastaufenthaltes beim Exzellenzcluster Topoi im Herbst 2014 brachte dieser zahlreiche Fotos von Keilschrifttafeln aus dem British Museum mit. Darunter befand sich die Aufnahme der nahezu intakten, bislang unveröffentlichten fünften Tafel. Diese enthält Berechnungen, die Mathieu Ossendrijver eindeutig dem Planeten Jupiter zuordnen konnte. Damit war es ihm möglich, die bisher als undeutbar geltenden Keilschrifttafeln zu entschlüsseln.

TK

Das Presseecho mit weiteren Links zum Thema finden Sie online unter:

→ [topoi.org/news/presseecho/](http://topoi.org/news/presseecho/)

## André Renis betreut die Topoi-Datenbanken

■ Ursprünglich hat André Renis an der FU Berlin und in Hamburg Neuere Deutsche Literatur und Philosophie studiert; seinen Magister legte er 2003 ab. Schon immer galt sein Interesse der Welt der Computer, und so eignete er sich seit 1998 den Umgang mit Programmiersprachen autodidaktisch an. Diese Neigung führte ihn weg von den Geisteswissenschaften in eine andere Berufswelt. Von 2000 bis 2009 war er bei ProDenkmal (Berlin) im Bereich der Datenbanken und Software-Anwendung für Restaurierungsplanung, Denkmalpflege, Museen und Archäologie zuständig. Weitere Arbeitserfahrungen hat er an verschiedenen anderen Stationen im IT-Bereich gesammelt, hauptsächlich freiberuflich.

Seit Dezember 2015 gehört er nun zum Topoi-Team, um die Datenbankprojekte zu betreuen und die Datenbank-Publikation in der Edition Topoi vorzubereiten. Er ist gleichermaßen überzeugt wie begeistert von der Idee, einen Ort im Internet aufzubauen, an dem Datenbanken publiziert werden, um sie anderen Forschenden zugänglich zu machen. Angesichts seines persönlichen Werdegangs freut er sich sehr, die Er-



Foto: Siebel

fahrungen aus seinen bisherigen Tätigkeiten nun bei Topoi einbringen zu können.

André Renis übernimmt das Aufgabenfeld von Dominik Lukas, der seinerseits Datenbanken für Topoi entwickelte. Einige der Datenbanken sind jetzt so weit gefüllt, dass sie veröffentlicht werden können. Wie sein Vorgänger wird auch André Renis mit Forschenden an den jeweiligen IT-Fragestellungen arbeiten, die sich aus ihren Projekten ergeben. Zum engeren Kollegenkreis gehören Bernhard Fritsch und Gordon Fischer für die Edition Topoi sowie die Informatiker und Datenbank-Programmierer Sebastian Kruse und Markus Konrad. Nicht zuletzt ergeben sich mit dem Bereich GIS, betreut von Undine Lieberwirth, zahlreiche Überschneidungen.

Momentan richtet André Renis seine ganze Konzentration auf den Event „wissenschaftlich Publizieren+“ am 18. April – hier präsentiert die Edition Topoi mit *Citable* und *Collections* einen weiteren Entwicklungsschritt in der Welt des digitalen Publizierens (s. Seite 1).

KS

→ [topoi.org/person/renis-andre/](http://topoi.org/person/renis-andre/)

## „Topoi im Museum“ war zu Gast im Münzkabinett im Bode-Museum

Gab es in Thrakien auch Inflation? Wie viel waren die Münzen wert? Die Besucher der letzten „Topoi im Museum“-Veranstaltung im Münzkabinett im Bode-Museum hatten viele Fragen an Ulrike Peter und Angela Berthold, die in die Arbeit mit Münzen einführten, die Kulturlandschaft Thrakien erklärten und auf besonders schöne und interessante Stücke der Sammlung hinwiesen. Außerdem gaben sie einen kurzen Abriss der Geschichte des wissenschaftlichen Sammelns von Münzen: In der Ausstellung zu sehen sind etwa auch die Karteikarten, die zur Zeit Theodor Mommsens angelegt wurden, um die Fundstücke als historische Quellen zu systematisieren. In gewisser Weise ein Vorläuferprojekt zu dem Internet-Portal



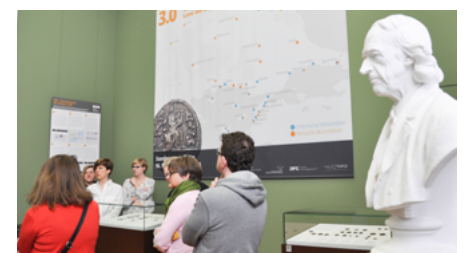
Foto: Diezemann

„Corpus Nummorum Thracorum“, das als Kooperationsprojekt zwischen BBAW und den Staatlichen Museen zu Berlin ebenfalls der sammlungsübergreifenden Erfassung von Münzen dient. Im Anschluss konnten die Besucher noch an einem studentischen Kolloquium mit HU-Studierenden teilnehmen, das – durch Zufall – musikalisch untermalt wurde von Proben zur Mozart-Oper „Die falsche Gärtnerin“, die zeitgleich am Samstagnachmittag im Museum stattfanden.

Der Termin im Februar war bereits der zweite Termin der Reihe. Im Januar war „Topoi im Museum“ zu Gast in der Forum Romanum-Ausstellung im Winkelmann-Institut der Humboldt-Universität zu Berlin; den Ausstellungsrundgang begleitete Agnes Henning. Der nächste Termin wird am 5. April im Stadtmuseum sein. Bei diesem Termin steht das Hügelgrab von Seddin im Mittelpunkt und Jens May führt in den aktuellen Forschungsstand ein.

ND

Infos zur Veranstaltungsreihe und weitere Termine unter → [topoi.org/event/32650/](http://topoi.org/event/32650/)



Aufmerksames Publikum während der Führung im Münzkabinett. Fotos: Diezemann

# Senior-Fellows@Topoi

In den kommenden Wochen sind folgende Fellows bei Topoi zu Gast und unterstützen die Arbeit in den Forschungsgruppen. Weitere Informationen und Kontaktdaten erhalten Sie unter [-> topoi.org/people/senior-fellows/](http://topoi.org/people/senior-fellows/)

## Magdalena Martinez Almira, Alicante

01.01. – 31.03.2016 | FU | B-1

Verteilung von Wasser auf andalusischem Territorium (8. bis 10. Jh.)

## Gabriela Castro Gessner, New York

01.04. – 30.04.2016 | FU | A-2

Neolithic settlement patterns of southern Turkmenistan

## Omar Coloru, Pisa

01.04. – 15.05.2016 | FU | C-5

The New World: Strabo and Central Asia

## Camilla Di Biase-Dyson, Göttingen

01.04. – 31.07.2016 | HU | C-2

Krankheit im Leib. Was uns Raummetaphern über die Körperwahrnehmung und die Medizin Altägyptens zeigen können

## Antonio Ferrandes, Rome

01.04. – 30.04.2016 | FU | A-6

Sozioökonomische Systeme Rom

## Yakov Gershkovich, Kiev

15.03. – 04.04.2016 | FU | A-2

Spätbronze- und früheisenzeitlichen Kulturen des nördlichen Schwarzmeerraums, früher Pastoralismus, Rekonstruktion von Siedlungswesen, Subsistenzstrategien.

## Johannes Lipps, Tübingen

22.03. – 21.04.2016 | FU | B-4

Rezeptionsprozesse antiker Statuenschemata: Griechenland - Rom - Nordprovinzen

## Anahita Mittertrainer, München

01.04. – 30.04.2016 | FU | A-2

Siedlungsmuster in der Caaca Meana Ebene / Turkmenistan

## Marco Potenziani, Pisa

04.01. – 31.03.2016 | HU | D-5

Aktuelle Entwicklungen in der Digital Archaeology

## Giusto Traina, Paris

01.04. – 15.05.2016 | FU | C-5

Antike landmarks und Raumorientierung in der „Geographie“ des Strabon

## Miguel John Versluis, Leiden

06.04. – 05.05.2016 | FU | B-4

Globalisierung in der Antike und die „hybridität“ von (materieller) Kultur

## Drei Doktorhüte in Dahlem

### Die BerGSAS-Alumni Nr. 1–3

Erinnert sich noch jemand an die Reihe „Eingereicht!“, in der Doktorandinnen und Doktoranden die Ergebnisse ihrer Arbeit der interessierten Topoi-Öffentlichkeit vorstellten? Die Berlin Graduate School of Ancient Studies (BerGSAS) wird künftig regelmäßig über ihre Absolventinnen und Absolventen berichten.

Kürzlich haben die ersten drei Absolventen der BerGSAS an der Freien Universität ihre Dissertation mit sehr guten bis hervorragenden Ergebnissen verteidigt.

Bereits im September 2015 wurde Alisa Scheibner im Fach Prähistorische Archäologie promoviert. Sie absolvierte das Curriculum im BerGSAS-Programm Landscape Archaeology and Architecture und forschte innerhalb der Emmy-Noether Nachwuchsgruppe LIVES ([www.geschkult.fu-berlin.de/e/praehist/forschung/Dr\\_Rosenstock/Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe/](http://www.geschkult.fu-berlin.de/e/praehist/forschung/Dr_Rosenstock/Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe/)) zu „Prähistorische Ernährung in Vorderasien und Europa: eine Synopse der Quellen“.

Im Wintersemester 2015/16 folgten ihr zwei Althistoriker vom Friedrich-Meinecke-Institut, die beide das Curriculum im BerGSAS-Programm Ancient Languages and Texts absolviert



Hans Kopp



Christian Barthel

haben und in der Topoi-Forschungsgruppe (B-1) arbeiteten: Christian Barthel zu „Die Kyrenaika in der Spätantike. Studien zur Grenzorganisation und Grenzpolitik unter Anastasius I.“ sowie Hans Kopp zu „Thukydides und die Beherrschung des Meeres. Ein historiographisches Motiv und seine Bedeutung im 5. Jahrhundert v. Chr.“.

Alle drei waren während des Promotionsstudiums sehr aktiv, haben selbständig publiziert, an Workshops und Tagungen mitgewirkt bzw. diese selbst organisiert. Christian Barthel war außerdem für zwei Jahre der studentische Vertreter für sein Promotionsprogramm sowie im Topoi-Rat. Von ihrem Promotionsstudium innerhalb eines Forschungsverbundes haben diese drei Absolventen eindeutig profitieren können. Sie sind sehr gut ausgebildete und vernetzte Nachwuchswissenschaftler, in deren beruflichen Laufbahn es nun als PostDoc weiter geht.

## Wir gratulieren!

Über die Doktorandinnen und Doktoranden der BerGSAS können Sie sich hier informieren: [-> berliner-antike-kolleg.org/cv/](http://berliner-antike-kolleg.org/cv/)

## Termine

Ausgewählte Termine der kommenden Wochen im Überblick – weitere Veranstaltungshinweise finden Sie im Topoi-Kalender unter [-> topoi.org/calendar/](http://topoi.org/calendar/)

### März 2016

09

MI

◀▶ BIS SA 11.03.

**Wasser – Wege – Wissen auf der iberischen Halbinsel** | (B-1)-Konferenz, Instituto Cervantes Berlin. [-> topoi.org/event/32654/](http://topoi.org/event/32654/)

18

FR

◀▶ BIS SA 19.03.

**Von Administratio zur Gouvernamentalität** (B-3)-Tagung, Topoi-Haus Mitte [-> topoi.org/event/33190/](http://topoi.org/event/33190/)

### April 2016

05

DI

**Jens May: Das Herrscher-Grab von Seddin** Topoi im Museum, 18–20 Uhr, Märkisches Museum. [-> topoi.org/event/32928/](http://topoi.org/event/32928/)

**Transkription – Zu einem medialen Verfahren an den Schnittstellen des kulturellen Gedächtnisses** | Topoi-Theorie-Lesezirkel (B-4), 16–18 Uhr, Topoi-Haus Dahlem [-> topoi.org/event/14656/](http://topoi.org/event/14656/)

18

MO

**Wissenschaftlich Publizieren+** | Kick-off-Veranstaltung der Edition Topoi, 17–20 Uhr, [-> topoi.org/event/33433/](http://topoi.org/event/33433/)

28

DO

**Visualizing Relations of Meanings on Semantic Maps** | Projektworkshop von Thanasis Georgakopoulos and Daniel A. Werning, 13–18 Uhr. [-> topoi.org/event/33276/](http://topoi.org/event/33276/)



## Bewerben!

### AUSSCHREIBUNG: JOURNALIST IN RESIDENCE FELLOWSHIP

Topoi bietet deutschsprachigen Journalistinnen und Journalisten die Möglichkeit zu einem dreimonatigen Gastaufenthalt.

Ausschreibung: [topoi.org/career/journalist-in-residence-fellowship/](http://topoi.org/career/journalist-in-residence-fellowship/)

**Bewerbungsschluss: 15. März 2016**

### DOCTORAL FELLOWSHIP (PREHISTORIC ARCHAEOLOGY)

Promotionsstipendium des Exzellenzclusters Topoi, beginnend zum 1. Oktober 2016, Fachgebiet Prähistorische Archäologie. Mit dem Stipendium ist die Aufnahme in die Berlin Graduate School of Ancient Studies (BerGSAS) und die Teilnahme am Promotionsprogramm Landscape Archaeology and Architecture (LAA) verbunden. Ausschreibung: [berliner-antike-kolleg.org/news/ausschreibung-von-studienplätzen/](http://berliner-antike-kolleg.org/news/ausschreibung-von-studienplätzen/)

**Bewerbungsschluss: 30. April 2016.**

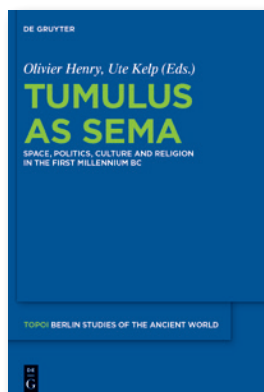


# Liebingsbeschäftigungen, zusammengestellt von der Edition Topoi Redaktion:

## II. Tumulusbände lesen

In der Buchreihe Berlin Studies of the Ancient World sind zwei neue Publikationen erschienen. Dass beide Bände prähistorische Grabmonumente behandeln, ist dabei allerdings Zufall.

Mit Band 27, *Tumulus as Sema. Space, Politics, Culture and Religion in the First Millennium BC*, herausgegeben von Olivier Henry und Ute Kelp, liegt eine zweibändige internationale Konferenzpublikation vor, in der über 40 Autorinnen und Autoren über geographische, inhaltliche und methodische Grenzen hinweg die Bedeutung jener monumentalen Grabhügel untersuchen, die im ersten Jahrtausend v. Chr. von der südlichen Mittelmeerregion bis zum Schwarzen Meer zu finden sind. Die Beiträge bewegen sich innerhalb der vielfältigen Bedeutung des Wortes „Sema“, das unter anderem als Zeichen, Denkmal, Grab oder Grabhügel verstanden werden kann und beziehen sich



[topoi.org/publication/19419/](http://topoi.org/publication/19419/)



[topoi.org/publication/30689/](http://topoi.org/publication/30689/)

auf die zahlreichen lokalen Ausprägungen des kulturellen Phänomens.

Tumuli behandelt auch Band 28, die Dissertationspublikation *Das Siebenstromland zwischen Bronze- und Früheisenzeit* von Anton Cass. Der

Autor legt darin eine Dokumentation der bronze- und früheisenzeitlichen Bodendenkmäler des südostkasachischen Siebenstromlandes vor und zeichnet anhand der Kurgangräberfelder und der Großgräber der sakischen Elite die Entwicklung und Ausbreitung der reiternomadischen Kultur seit dem Beginn der Früheisenzeit nach. Die im Rahmen des Exzellenzclusters Topoi entstandene Dissertation ist Open Access verfügbar.

Die beiden umfangreichen Publikationen sind zugleich die letzten Bücher der Reihe, die im De Gruyter-Verlag erscheinen. Seit 2014 werden die Berlin Studies in der Edition Topoi geführt.

GE

## Wasser x 2: Zwei Topoi-Tagungen zum Thema Wasser in der Antike

### (A-3) Wasserworkshop

■ Unter dem Titel „Water Management in Ancient Civilisations“ fand am 11.–12. Februar 2016 bereits der 2. internationale Topoi-Wasserworkshop des Keytopics Watermanagement und der Forschungsgruppe (A-3) statt. Wie schon im ersten Workshop im Jahr 2014 wurde versucht, das Thema Wassermanagement breit zu fassen und verschiedene Disziplinen zusammenzubringen. Der Raum-zeitliche Schwerpunkt der Forschungsgruppe – das Wassermanagement antiker Kulturen im mediterranen Raum aus geowissenschaftlicher und archäologischer Perspektive – stand dabei im Fokus der Vorträge und Diskussionen. In der Forschungsgruppe (A-3) gibt es acht Projekte, die zum Workshop je zwei Vorträge eingebracht haben. Im Rahmen des ersten Vortrags stellte das Projekt sich selber vor, für den zweiten wurde zum jeweiligen Thema ein (inter-)nationaler Vortrag von außerhalb Topois eingeladen. Dieses Format hat sich als durchweg positiv dargestellt und auch die internationalen Kolleginnen und Kollegen aus Übersee überzeugt.

In einem nächsten Schritt sollen die Vorträge der Projekte in einem Konferenzsammlung bei Topoi veröffentlicht werden, der dann gleichzeitig als Synthese und Outcome der Forschungsgruppe (A-3) und des Keytopics Watermanagement fungieren wird.

Besonderer Dank gilt Frau Sarah Ißelhorst, die als einzige Doktorandin in (A-3) nicht nur ihre Arbeit selbst vorgestellt hat sondern auch die Federführung bei der Organisation der Tagung inne hatte und diese in hervorragender Weise erfüllt hat.

JB

### (B-1) Wassertagung

■ Wem gehört das Wasser? Im Mittelpunkt der (B-1)-Tagung „Wasser – Wege – Wissen“, die in Kooperation mit Universidad Miguel Hernández de Elche (Spanien) stattfindet, stehen Wasserrechte und Wasserwege auf der iberischen Halbinsel von der Zeit der römischen Kolonisation im 3. Jahrhundert v. Chr. bis heute. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Archäologie, Keramikforschung, Rechtsgeschichte, Geschichte und Geographie beschäftigen sich bei der Veranstaltung mit den unterschiedlichen rechtlichen Regelungen und Formen der Verteilung und Nutzung von Wasser. Die Verteilung der knappen Ressource Wasser in der trockenen Mittelmeerregion war bereits seit der Antike durch unterschiedliche Regelungen festgelegt. Das Wassergericht in Valencia, das heute noch wöchentlich tagt, ist eine der ältesten Rechtsinstitutionen in Europa.

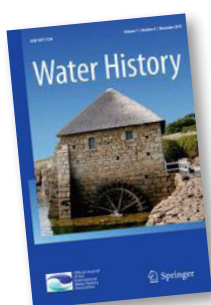
Auf der Konferenz wird die Entstehung eines „Wasserrechts“ in den unterschiedlichen Kulturen thematisiert: Die iberische Halbinsel war in den ersten Jahrhunderten n. Chr. durch eine große kulturelle Vielfalt gekennzeichnet. In Vorträgen widmen sich die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unter anderem dem Römischen Wasserrecht und der römischen Kolonisation sowie der Einführung römisch-rechtlicher Strukturen in Bezug auf Wasserwege (218 v. Chr. bis 476 nach Chr.), dem Fortleben des römisch-rechtlichen Modells im Westgotenreich (554–711) und

dem Modell der Wassernutzung im islamischen Recht während der al-Andalus-Epoche (711–1492). Außerdem geht es um Schiedsgerichte für Wasserfragen, die heute noch tätig sind.

Die Veranstaltung schließt an eine Tagung im vergangenen Jahr im spanischen Elche an und findet im Instituto Cervantes statt. Tagungssprachen sind Spanisch und Deutsch; es wird eine Simultanübersetzung angeboten.

ND

Internationale Tagung  
*Wege – Wasser – Wissen auf der iberischen Halbinsel vom Römischen Imperium bis zur muselmanischen Herrschaft*  
9. bis 11. März im Instituto Cervantes  
-> [www.topoi.org/event/32654/](http://www.topoi.org/event/32654/)



Just zum zweijährigen Jubiläum des 1. Wasser-Workshops ist auch der Sonderband der Topoi Wassertagung 2014 bei Water History im Springer Verlag erschienen:  
-> [link.springer.com/article/10.1007/s12685-016-0156-z](http://link.springer.com/article/10.1007/s12685-016-0156-z)

## Impressum

### Neotopia

Newsletter für Mitglieder und Freunde des Exzellenzclusters Topoi

Ausgabe 02/16: 08.03.2016

Herausgeber und Druck:  
Exzellenzcluster 264 Topoi  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Hannoversche Str. 6, 10099 Berlin

Redaktion und Gestaltung:  
Birgit Nennstiel

Beiträge: Regina Attula (RA),  
Jonas Berking (JB), Nina Diezemann (ND),  
Gisela Eberhardt (GE), Birgit Nennstiel  
(BN), Katrin Siebel (KS), Tanja Kuppel (TK)